

Protokoll der Sitzung des Studierendenrats vom 05.05.2014

Anwesend: Agathe Mulot, Inka Wolf, Markus Jaggo, Chiara Giroto, Johannes Störtz, Christin Gumbinger, Josefa Velten, Sonja Völker, Thomas Tichelbäcker, Martin Kroczeck, Martin Brüssow, Anton Fritzsich, Max Wiedenmann, Alena Maser, Denise Gerath, Clemens Geier

Redeleitung: Agathe Mulot

Protokoll: Sonja Völker

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

In TOP 8 wird noch ein Bericht aus dem AK Auslandssemester aufgenommen (bitte künftig auch in die Tagesordnungs-Vorlage in der Dropbox aufnehmen).

Ein Antrag von RCDS und LHG wird in TOP 9 aufgenommen.

Ein Antrag zum Thema Solidarpakt III wird ebenfalls in TOP 9 aufgenommen.

3. Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung

Im Protokoll soll noch die beschlossene Fassung der Beitragsordnung als Anhang angefügt werden und im Text zum entsprechenden TOP auf den Anhang verwiesen werden.

Genereller Hinweis:

- Protokolle bitte wieder auch über den Raete-Verteiler schicken, damit die Fachschaften nicht von Infos abgeschnitten sind.
- Es war vereinbart, Sitzungsunterlagen und von dem_der Protokollant_in unterschriebene Protokolle im Ordner im Büro abzuheften, das ist nach den ersten wenigen Sitzungen nicht mehr erfolgt. Bitte noch auffüllen und künftig wieder dran denken.

4. Post und Mitteilungen

Eine Theaterbroschüre kam mit der Post und wird herumgegeben.

5. Bericht des Exekutivorgans

Es gibt nichts zu berichten.

6. Vorbereitung der Wahlen im SoSe 2014

- Wahl je eines studentischen Mitglieds für den Wahlausschuss und den Wahl-Prüfungsausschuss

Es muss jeweils auch ein_e Stellvertreter_in gewählt werden. Die Mitglieder der Ausschüsse dürfen jeweils in keinem Gremium sitzen und nicht auf Wahlvorschlägen stehen.

Vorgeschlagen werden:

- Für den Wahlprüfungsausschuss: Thomas Demmel, Stellv. Johannes Eisel

- Für den Wahlausschuss: Martin Offermann, Stellv. Berenike Jochim

Alle Vorschläge kommen aus der FSVV. Falls andere Gruppen bis morgen 15h noch jemanden benennen, wird diese Person statt den Vorgeschlagenen für den Wahlausschuss benannt. Ansonsten sind die Vorschläge angenommen, da es keine Gegenrede gibt.

[Anm. d. Protokollantin: Es gingen keine alternativen Vorschläge mehr ein.]

- Information und Beratung über weitere Abläufe und Aufgaben

Frau Kübler-Hampel (Abt. Gremienbetreuung/Wahlen der Uni) hat uns darauf hingewiesen, dass wir 30 Wahlhelfer_innen stellen müssen. Die Zahl kommt folgendermaßen zustande: 2 Wahltage, 5 Wahllokale, je 3 Schichten à 3 Stunden, je 1 studentische_r Wahlhelfer_in pro Wahllokal und Schicht. Eine Person kann auch mehrere Schichten übernehmen. Die Personen, die wir benennen, müssen nicht zwangsläufig Studierende, aber auf jeden Fall Mitglieder der Uni sein. Es gibt keine Vergütung. Namen und Kontaktdaten sind bis 27. Mai mitzuteilen.

Vorgehen für den StuRa intern: Bis nächste Sitzung sollen unsere Benennungen vorliegen, bitte möglichst schon vorher an den GA mailen.

Diskussion darüber, ob man in der Zukunft die Wahlhelfer_innen bezahlen möchte. Dadurch würden die Beiträge der Studierenden steigen. Man könnte den Wahlhelfer_innen ein Getränk oder etwas Kleines zu essen ausgeben als Anerkennung.

7. Benennung von Studierenden für den Lenkungskreis zur Umstellung des Campusmanagementsystems

Das Thema wurde in der vorigen Sitzung vorgestellt, vgl. das Protokoll der letzten Sitzung.

Caroline Arnold und Fabian Everding werden vorgeschlagen. Der GA soll die beiden Namen benennen. Es können sich aber auch noch andere melden.

8. Berichte aus den Arbeitskreisen

- Auslandssemester

PM ist raus, ging per Mail über Verteiler und liegt in der Dropbox.

Ulrike Pfeil (Tagblatt) möchte gerne jemanden interviewen. Sie wird in den AK eingeladen.

Vorschlag: Brief schreiben, dass wir eine_n Musterkläger_in suchen. Auch über Fachschaften-Newsletter senden.

Vorschlag: Online-Petition machen, in die sich jede_r eintragen kann, denn die würde auf einfache Weise recht viele Unterschriften bringen. Der AK hatte überlegt, Papier und online parallel zu machen. Ein Text muss noch geschrieben werden.

- Finanzen

Das Rektorat ist einverstanden, dass die FS-Bezirke ihr Geld über die lt. Organisationssatzung zu benennenden Ansprechpartner_innen abrufen können.

Beschwerde über mangelnde Beteiligung im AK, obwohl sehr viel Arbeit ansteht.

- Gleichstellung/Gleichfilm

Der Film fällt diesen Mittwoch aus, weil das Filmprojekt, das angekündigt war, nicht mehr gezeigt werden darf. In der Woche drauf geht es wie angekündigt weiter.

- Homepage

Weiterhin gilt Aufruf, die Seite mit Inhalten zu füllen. Am wichtigsten sind derzeit die AK-Termine und Selbstbeschreibungen der AKs.

- Qualitätssicherungsmittel (QSM)

Der Infotext ist fertig und wird im Laufe des Abends/der Nacht an Fachschaften, Gremienmitglieder usw. verschickt.

Sitzung der QSM-Kommission heute: Die Studierenden haben gemäß Mandat der Vergabe pauschal widersprochen. Jetzt steht eine Schlichtung an, ein_e Schlichter_in wird gesucht. Der Erstwunsch des Rektorats, dem die Studierenden auch zugestimmt haben, ist Herr Hauff, der schon 2013 Schlichter war. Seitens der Studierenden wurden Martin Kroczek und Sonja Völker für die Schlichtung benannt sowie Christin Gumbinger und Agathe Mulot als Stellvertreterinnen.

Konsens: Sollte sich ein_e Schlichter_in finden, der_die sich enthalten würde, dann stimmen wir der Wahl dieser Person als Schlichter_in zu, egal, wer es ist. Ansonsten: abwarten, wer vorgeschlagen wird bzw. ob Herr Hauff es machen würde.

- Ract

Aufbau ab dem 2. Juni. Helfer_innen erwünscht!

- Soziales und Studentenwerk (StuWe)

Noch kein Terminangebot von Herrn Schill.

- Systemakkreditierung

Nächste Woche Montag schon ab 9 Uhr, regulär montags 10 Uhr.

Der AK hat konkrete Problemfelder für einen gewünschten TOP Auslandssemester in der Senatskommission Studium und Lehre gesammelt, weil in der letzten Sitzung angedeutet wurde, dass dann vielleicht doch noch ein TOP zu dem Thema möglich ist. Der AK bzw. alle Interessierten mögen die Sammlung bis Mi 15 Uhr ergänzen, danach wird sie an die Verwaltung abgeschickt.

- Umwelt

Exkursion ins AKW Philippsburg: Flyer sind erstellt. Wegen Druckproblemen werden sie erst ab morgen auf buntem Papier gedruckt vorhanden sein. Geflyert wird ab 6.5. bis 13.5. Es gibt dazu ein Doodle und eine Liste, bitte eintragen.

Die Exkursion wird gemeinsam von GHG und AK Umwelt organisiert, auf dem Flyer steht as GHG-Logo, aber noch kein Hinweis auf den StuRa -> das bitte noch ergänzen.

Diskussion darüber, ob der StuRa zusammen mit einer politischen Hochschulgruppe Veranstaltungen machen darf/kann/sollte. Einwand dagegen: Es gibt ein Mehrheit/Minderheit-Verhältnis, d.h. es würde nicht mit allen Gruppen kooperiert. Das ist eine Grundsatzfrage, die noch mal diskutiert werden soll. Sie wird als TOP für die TO der nächsten Sitzung aufgenommen. Für dieses Mal: GHG und AK Umwelt sollen beide auf dem Flyer erwähnt werden.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Wir haben nur eine Rundmail frei in diesem Semester.

Die Ausschreibung für das Logo soll per Unirundmail verschickt werden, zusammen mit einem Hinweis, dass wir einen eigenen Newsletter des StuRa machen, den Studierende abonnieren können. Die Ausschreibung soll über unsere Homepage und per Mail an Kupferblau (mit der Bitte um Aufnahme in die Kupferblau) beworben werden. Den Rest und Genaueres macht der AK P&Ö.

9. Beratung über Anträge

- Unterstützung der Resolution zum Bildungsstreik (ging am 28.4. über den Mailverteiler)

Vor einigen Wochen gab es ein bundesweites Treffen in Halle. Man diskutierte über Probleme im Bildungssystem. Konkrete Themen für den Bildungsstreik 2014: Finanzknappheit an den Hochschulen. Bundesweite Aktionen sind geplant.

Diskussion darüber, inwieweit der Bildungsstreik parteipolitisch dominiert ist.

Abstimmung über den Antrag: 13 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung.

- Beurlaubung in Auslandssemestern:

a) Beschlussfassung über die geplante Pressemitteilung zum Thema Beurlaubung/Auslandssemester

Enfällt, weil die PM schon raus ist.

b) Beschlussfassung über die Unterstützung von Musterkläger_innen

Klarstellung: es geht um finanzielle und ideelle Unterstützung.

Keine Gegenrede = der Antrag ist angenommen.

- Stellungnahme zum Campus der Zukunft

Begründung für den Antrag: Es besteht das Problem, dass für die alte Mensa kein überzeugendes Konzept für eine Nachnutzung vorliegt. Die Juristen reinzusetzen ist problematisch. Selbst wenn ein Neubau finanziert wird, wäre die Nachnutzung ein Problem. Der geplante Neubau hätte Nachteile: mehrere Stockwerke; Mitarbeiter im Keller ohne Tageslicht.

Gegenrede: Neubau ist im Landeshaushalt drin, Modernisierung der bestehenden Mensa nicht.

Argument gegen die Gegenrede: Im Landeshaushalt stand lange beides alternativ; Finanzierung durch Land ist nur zugesagt unter dem Vorbehalt, dass Nachnutzung geklärt wird. Rektor kämpft für Abriss der Alten Physik, obwohl die denkmalgeschützt ist.

Frage: Was wäre der Plan für eine Zwischenlösung während der Sanierung?

Alter Schlachthof oder Schiebeparkplatz sind angedacht und möglich. Es ginge um einen Zeitraum von ca. 24 Monaten. Lieber 2 Jahre Provisorium als danach Jahrzehnte lang eine unzureichende Mensa.

Vorschlag: Jemanden von der Bürgerinitiative in die Sitzung einladen.

Gegenrede: Es gab einen Termin, da ist kaum jemand gekommen, obwohl der Termin im StuRa abgesprochen wurde.

Abstimmung: 13 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung

- ggf. Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen bzgl. QSM; die entsprechende Sitzung, aus der sich ein neuer Sachstand ergeben wird, findet erst am 5. Mai statt, daher erfolgt eine etwaige Antragstellung erst in der Sitzung.

Antrag auf Bestätigung der Benennung der studentischen Mitglieder der Schlichtungskommission einschl. Stellvertreter_innen: keine Gegenrede = Antrag angenommen.

- Antrag RCDS zu Evaluationen

Richtigstellung: Der Antrag wurde von RCDS und LHG gemeinsam eingebracht.

Begründung des Antrags: Gerade die Veranstaltungen, in denen es wünschenswert wäre (z.B. um auch kritische Rückmeldungen zu geben), werden oft nicht evaluiert. Es wäre generell gut, alle Veranstaltungen zu evaluieren.

Hintergrundinformation: Die Evaluationssatzung der Uni sieht bisher eine Evaluierung alle 2 Jahre vor. Diskussion, ob der Antrag strategisch sinnvoll ist, weil man gegenüber den bisherigen Forderungen des AK Systemakkreditierung noch eine weitere Front aufmachen würde.

Der AK Studium und Lehre / Systemakkreditierung wird beauftragt, die Diskussion weiterzuführen, ehe der StuRa über den Antrag abstimmt. Abstimmung in der nächsten Sitzung ist angestrebt.

- Antrag Solidarpakt III

Es gab vom Rektorat die Bitte, eine Protestaktion / Demo gegen den Solidarpakt III zu organisieren. Hintergrund: Bis zu 10% Kürzungen drohen. Die Landesrektorenkonferenz (LRK) hat den 21.5. als gemeinsamen Aktionstag festgelegt. Der Rektor / die Pressestelle der Uni möchte eine Demo mit Kundgebung in Tübingen haben. Dazu könnte eine 24 Stunden Vorlesung stattfinden, ein Hörsaal stünde im Kupferbau zur Verfügung. Eine Party im Kupferbau im Anschluss an die 24h Vorlesung wurde abgelehnt (obwohl die Party Studis anziehen würde). Das Rektorat wird an dem Tag alle Lehrveranstaltungen ausfallen lassen. Es wurden nicht nur Studierende angesprochen, sondern auch Beschäftigte, die sich ebenfalls an der Mobilisierung beteiligen sollen. Die Uni will einen Infolyer über den Solidarpakt machen.

FSVV: Wie weit wollen wir uns vor den Karren spannen lassen? Es kommt kurzfristig und macht viel Arbeit. Wir sollten uns überlegen, unter welchen Bedingungen wir das machen würden. FSVV hat dazu einen AK eingerichtet.

Argument für Teilnahme: Das Thema betrifft uns sehr, wir sollten über alle Ebenen/Gruppen der Uni hinweg bei dem Thema für ein gemeinsames Interesse an einem Strang ziehen.

Antrag: Der StuRa möge beschließen, dass er im Mai einen Bildungsprotest gegen pauschale Kürzungen im Bildungsbereich organisieren will und dazu einen AK einrichtet.

Einwand: Wie äußert das Rektorat seine Kritik? Wir stimmen zu, dass der Solidarpakt III nicht zu Kürzungen führen darf, aber passt unsere Argumentation zu der des Rektorats?

Abstimmung über den Antrag: keine Gegenrede = angenommen.

Weiteres Vorgehen: Der AK der FSVV trifft sich morgen ab 14 Uhr bis voraussichtlich abends, das ist der erste Termin des AK. Zweites Treffen am Do ab 15 Uhr. Der StuRa schließt sich den Terminen an.

10. Sitzungstermine

- Festlegung des nächsten Sitzungstermins und der vorläufigen Gästeliste

- Festlegung der weiteren regulären Sitzungstermine für das laufende Semester

Vorschlag: Regelmäßiger Termin zweiwöchentlich montags. Diskussion über die Uhrzeit: 19.30 oder 20.00? Entscheidung über die Uhrzeit wird verschoben.

Nächste Sitzung: 19. Mai, 19:30 Uhr. Dann zweiwöchentlich weiter, d.h. immer in den ungeraden Kalenderwochen.

Es wird keine Gästeliste festgelegt.

11. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung, gegebenenfalls Übertragung von Aufgaben an den GA

Anton und Max machen GA.

12. Verschiedenes

Für die Kommunalwahl-Veranstaltung wird noch ein alternativer Ort zum Schlatterhaus gesucht, falls Schlatterhaus nicht klappt. Vorschläge: Gemeindehaus Lamm, Bürgerheim, VHS in der Südstadt.

Jede Gruppe soll studentische Spitzenkandidaten ihrer Parteien für den Termin anfragen. Tübinger Liste und Piraten sollen noch angefragt werden. Werbung: Mensa beflyern. Fabian kümmert sich um eine_n Moderator_in. Martin kümmert sich um einen Flyer: s/w auf buntes Papier.

Ende der Sitzung ca. 21:45 Uhr

f.d.R.d.P.: Sonja Völker